

Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
Studienbüro
Qualitätssicherung | Studium und Lehre

Qualifizierungsprogramm Lehrkompetenz am FB PolSoz Akademisches Jahr 2011/2012

Konzept

Lehrkompetenz ist ein wesentlicher Bestandteil qualitativ hochwertiger Lehre und einer erfolgreichen wissenschaftlichen Karriere. Die Berufungspraxis der Hochschulen zeigt, dass immer mehr Wert auf den Nachweis hochschuldidaktischer Qualifikation gelegt wird. Bei dem hier vorliegenden Konzept „Qualifizierungsprogramm Lehrkompetenz“ handelt es sich um ein vom Arbeitsbereich Qualitätssicherung | Studium und Lehre entwickeltes fachspezifisches hochschuldidaktisches Weiterbildungsangebot für wissenschaftliche MitarbeiterInnen des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften (FB PolSoz) der Freien Universität Berlin.

Das Qualifizierungsprogramm ist für 16 TeilnehmerInnen konzipiert, die Mindestanzahl beträgt 8 TeilnehmerInnen. Für TeilnehmerInnen des FB PolSoz ist die Teilnahme kostenfrei.

Kooperationen

Das Qualifizierungsprogramm wird in Kooperation mit dem Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin (WBZ) und dem Berliner Zentrum für Hochschullehre (BZHL) durchgeführt. Die ZE Studienberatung und psychologische Beratung hat beratenden Charakter und stellt bei Bedarf zudem eigene Dozentinnen und Dozenten im Wahlpflichtmodul zur Verfügung.

Gegenstand

Das Weiterbildungsprogramm setzt sich aus einem Pflichtmodul und einem Wahlpflichtmodul zusammen. Im Pflichtmodul werden fachspezifische Grundlagen der Hochschullehre für Lehrende der Sozialwissenschaften vermittelt. Mit dem Wahlpflichtmodul wird das Ziel verfolgt, auf die aus den am Fachbereich durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluationen abgeleiteten konkreten Bedarfe an Weiterbildungsangeboten bezüglich der Lehrkompetenz zu reagieren.

Zertifikat und Anrechenbarkeit

Die Teilnahme am Weiterbildungsangebot wird durch ein Zertifikat der Freien Universität Berlin bestätigt. Hierfür müssen alle Module des Pflichtmoduls vollständig absolviert werden. Ergänzend muss eine der Veranstaltungen aus dem Wahlpflichtmodul absolviert werden.

Das Pflichtmodul ist anrechenbar als vollständiges Modul 1 des Zertifikatprogramms des BZHL. Der Besuch der Veranstaltungen des Wahlpflichtmoduls ist anrechenbar als Teil des Modul 2 des Zertifikatprogramms des BZHL.

Modulbeschreibung

Pflichtmodul: Fachspezifische Grundlagen der Hochschullehre

- 4 Workshoptage
 - Tag 1: Lehren und lernen Teil 1 : Lehre planen und gestalten
 - Tag 2: Lehren und lernen Teil 2 : Beteiligung fördern
 - Tag 3: Methodenvielfalt in der Lehre Teil 1 : Methoden für textbasierte Lehrveranstaltungen
 - Tag 4: Methodenvielfalt in der Lehre Teil 2 : Diskussions- und Moderationstraining für sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltungen
- 2 x 3 Std. Kollegiale Beratung
- Kollegiale Hospitation
- Lehrlabor
- Erstellung Lehrportfolio

Die **vier Workshoptage** führen die TeilnehmerInnen in der Planungsphase ihrer Lehrveranstaltung (vor Semesterstart) in die fachspezifischen Grundlagen von Lehren und Lernen an der Hochschule und in die Methodenvielfalt sozialwissenschaftlicher Lehre ein. Ziel der Workshops ist die planerische Integration des Erlernten in eine konkrete Lehrveranstaltung sowie die Erweiterung des Methodenrepertoires für sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltungen. Die Workshops werden im Teamteaching angeboten, wobei eine/r der Dozierenden einen sozialwissenschaftlichen Hintergrund mitbringt.

Durch die semesterbegleitende **Kollegiale Beratung** soll den TeilnehmerInnen ermöglicht werden, schwierige Fälle und konkrete Probleme ihrer Lehrveranstaltungen systematisch mit Hilfe der anderen Gruppenmitglieder zu reflektieren und gemeinsam Lösungsoptionen für den Berufsalltag zu entwickeln. Die ersten beiden Termine der Kollegialen Beratung werden professionell betreut. Zudem werden den TeilnehmerInnen die methodischen Grundlagen dieser wechselseitigen Beratungsform sowie wesentliche Aspekte der Methode Kollegialer Hospitation vermittelt. Durch die **Kollegiale Hospitation** wird die Gelegenheit zum wechselseitigen Lernen noch erweitert. Die TeilnehmerInnen besuchen sich hierbei gegenseitig in den Lehrveranstaltungen, geben sich Feedback zu Formulierungen, Lehr- und Lernformen und didaktischen Konzepten. Somit lernen sie über ihre Lehre zu sprechen und konstruktive Kritik anzunehmen. Durch den kollegialen Austausch können didaktisches Wissen im Kontext reflektiert und neue Ideen entwickelt werden.

Begleitet durch professionelle Unterstützung präsentieren sich die TeilnehmerInnen im Rahmen des **Lehrlabors** gegenseitig eine 45-minütige Lehreinheit. Im Anschluss wird diese auf Grundlage vorab entwickelter Kriterien ausführlich diskutiert und besprochen. Das Lehrlabor wird am Ende des jeweiligen Semesters durchgeführt und kann somit als

Résumé des im Pflichtmodul Erlernten und zur Reflexion der konkreten Erfahrungen des jeweiligen Semesters dienen.

Abgeschlossen wird das Pflichtmodul mit der Erstellung eines **Lehrportfolios**, welches Auskünfte über die Lehraktivitäten und Lehrziele einer Wissenschaftlerin oder eines Wissenschaftlers sowie über die Selbstreflexion der/des Lehrenden bezüglich ihrer/seiner Lehre gibt. Das Lehrportfolio soll die Lehrenden (ähnlich einer Publikationsliste) auf ihrem weiteren Werdegang auf die Lehre bezogen begleiten.

Wahlpflichtmodul: Kompetenzerweiterung

Eine der folgenden Veranstaltungen ist zu wählen:

Veranstaltung 1: Beratung und Konfliktbearbeitung im Kontext von Lehrveranstaltungen

Diese Veranstaltung umfasst zwei Workshoptage und hat zum Ziel, Lehrende auf Beratungssituationen und Konfliktsituationen mit Studierenden vorzubereiten. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Wie begleite ich Studierende in welchen Situationen und welche Grenzen hat meine Beratung? Wen kann ich wann wohin verweisen? Wer berät wen an der FU? Wie bearbeite ich als Lehrende/r Konflikte mit Studierenden im Seminarkontext?

Veranstaltung 2: Gender- und Diversity-Kompetenz in der Lehre

Diese Veranstaltung umfasst zwei Workshoptage und befasst sich mit der Frage, wie Gender- und Diversity-Aspekte inhaltlich und strukturell in Lehrveranstaltungen, Module und Studiengänge integriert werden können. Zudem wird sich mit der Thematik von Diskriminierung an der Hochschule im Allgemeinen befasst werden.

Zeitplan Durchgang Akademisches Jahr 2011/2012

| | Inhaltliche Ausgestaltung | Zeitplan |
|---|--|--|
| WiSe 2011/2012: Pflichtmodul | 1. Workshoptag | 05.09.2011, 09–17 Uhr |
| | 2. Workshoptag | 06.09.2011, 09–17 Uhr |
| | 3. Workshoptag | 28.10.2011, 09–17 Uhr |
| | 4. Workshoptag | 25.11.2011, 09–17 Uhr |
| | 1. Kollegiale Beratung 2. Kollegiale Beratung | 09.12.2011, 10-13 / 14-17 Uhr 13.01.2012, 10-13 / 14-17 Uhr |
| | Kollegiale Hospitation | flexibel |
| | Lehrlabor | Anfang Februar 2012 |
| | Erstellung Lehrportfolio | Februar 2012 |
| SoSe 2012: Wahlpflichtmodul | Veranstaltung 1 Konfliktberatung / Konfliktbearbeitung im Kontext von Lehrveranstaltungen Zweitägiger Workshop | N.N. |
| | Veranstaltung 2 Gender- und Diversity- Kompetenz in der Lehre Zweitägiger Workshop | N.N. |